

### 3100 Euro für das Familienbüro

Hürth-Efferen. Über eine Spende in Höhe von 3100 Euro darf sich das Familienbüro Am Gustav freuen. Das Geld haben die beiden Effenerer Grundschulen Don Bosco und Geschwister Scholl zusammengetragen.

An beiden Grundschulen wurden in den Jahren 2017 und 2018 jeweils zum Martinstag Lose verkauft zum Stückpreis von 30 Cent. Zu gewinnen gab es unter anderem gestiftete Eintrittskarten für Veranstaltungen im Bürgerhaus sowie für das Phantasieland. Zu den Gewinnern zählt jetzt auch das Familienbüro am Fridtjof-Nansen-Weg. Die Einrichtung gehört zum Netzwerk „Chancen für Familien – Armutsfolgen vermeiden“ unter Federführung des Hürther Jugendamts. In der Einrichtung machen unterschiedliche Träger, Vereine und Initiativen Angebote für Familien und Alleinziehende. Bei der Scheckübergabe dankte Bürgermeister Dirk Breuer den beiden Schulleiterinnen Stefanie Schütz und Martina Wienke. „Das Geld ist in unserem Familienbüro gut angelegt“, versicherte Breuer. (aen)



Gute Laune herrschte bei der Spendenübergabe. Foto: Pütz

# Auf den Spuren der Braunkohle

## Schüler machen gemeinsam mit dem Stadtarchiv Industriegeschichte sichtbar

VON ANDREAS ENGELS

Hürth. Die Industrialisierung und der Braunkohleabbau haben die Geschichte der Stadt geprägt. Doch manches Zeugnis der Hürther Industriegeschichte ist längst verschüttet. In Kooperation mit dem Stadtarchiv sind Schüler des Ernst-Mach-Gymnasiums (EMG) auf Spurensuche gegangen. Das Ergebnis ist nun auf großen Schautafeln zu sehen, die jeweils am historischen Ort des Geschehens stehen.

Das Projekt mit dem Titel „Vergangenes wieder sichtbar machen – Industrialisierung in Hürth“ fußt auf einer Bildungspartnerschaft, die das Ernst-Mach-Gymnasium und das Stadtarchiv im Juni 2017 eingegangen sind.

### Fünf Schautafeln

„Ziel ist es, das Stadtarchiv als außerschulischen Lernort zu etablieren“, erklärt Archivar Michael Cöln. Inhaltlich gehe es darum, die Schüler anhand historischer Quellen fit zu machen in der Beschaffung und Einordnung von Informationen. Zur Bildungspartnerschaft gehören Archivführungen mit den Schülern, aber auch konkrete Projektarbeit wie das aktuelle Beispiel.

Etwa drei Monate lang hat sich der Differenzierungskurs Erdkunde und Geschichte aus der damaligen Jahrgangsstufe acht im vergangenen Schuljahr mit der Hürther Industriegeschichte beschäftigt. „Dazu gehörten auch regelmäßige Besu-



Am historischen Ort des Geschehens erklären Schautafeln wie hier am Fuß des Hürtherbergs ein Stück Hürther Industriegeschichte. Foto: Engels

che im Stadtarchiv“, berichtet Erdkundelehrerin Julia Horn, die das Projekt gemeinsam mit der Geschichtskollegin Sandra Hembach an der Schule geleitet hat. Entstanden sind dabei fünf Schautafeln, die historische Fotos und Erklärungstexte enthalten. Eine dieser Tafeln steht am Klüttenweg am Fuß des reaktivierten Hürtherbergs in Alt-Hürth, dort wurde das Projekt am Dienstag vorgestellt. Die Tafel erzählt die Geschichte der beiden Hürther Brikettfabriken, von denen eine ab 1909 am Hürtherberg gestanden hatte; im

Jahr 1960 wurde sie abgebrochen. Mit der Gleueler Bergmannsiedlung beschäftigt sich eine weitere Tafel an der Ecke Bergmannstraße/Ziskovener Straße, die Tafel am Berrenrather Kirchweg, ebenfalls in Gleuel, schildert den vorindustriellen Braunkohleabbau mit Hacke, Schaufel und Schubkarre. Die Geschichte des Knapsacker Industriezweigs beleuchtet eine Tafel im Kreuzungsbereich von Goldenberg- und Firnenichstraße in Alt-Hürth, und mit der Umsiedlung des früheren Orts Berrenrath be-

schäftigt sich eine Tafel auf einem Waldweg am Südufer des Otto-Maigler-Sees. Rund 2000 Euro haben die Schautafeln gekostet, 80 Prozent stammen aus Fördermitteln des Landes, 20 Prozent steuerte der Förderverein des EMG bei. Bürgermeister Dirk Breuer würdigte das Projekt, das einen „Teil der Stadtgeschichte erfahrbar“ mache. Heimatforschung biete auch Anknüpfungspunkte zur eigenen Familiengeschichte, so Breuer, der den Schülern verriet: „Mein Urunropa war Obersteiger auf Hürtherberg.“

### IN KÜRZE

#### FRECHEN

#### Wanderung im Wilden Kermeter

Der Eifelverein bietet am Samstag, 6. April, eine Wanderung in der Rureifel an. Von der Talsperre Schwammenauel geht es durch das Waldgebiet „Wilden Kermeter“. Die Strecke ist 17 Kilometer lang und enthält Steigungen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz in der Matthiasstraße. Anmeldung unter 02234/15081. (rtz)

#### FRECHEN-BACHEM

#### Sylvia Knecht im Amt bestätigt

Sylvia Knecht bleibt Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Bachem. In ihren Ämtern bestätigt wurden auch die stellvertretende Vorsitzende Heike Kuhn, Schriftführer Jens-Uwe Schlenkert und Mitgliedsbeauftragte Trudi Schlengermann. Nach den Wahlen diskutierten die Mitglieder über die Auswirkungen des Flächennutzungsplans auf Bachem. (rtz)

#### HÜRTH-ALSTÄDTEN/BURBACH

#### Fahrt zum Kraftwerk nach Niederaußem

Eine Exkursion zum Kraftwerk Niederaußem bietet der CDU-Ortsverband Alstädten/Burbach für Mittwoch, 24. April, an. Die Führung findet im laufenden Betrieb statt. Abfahrt ist um 13 Uhr an der Gaststätte Haus Bucco, Zur Goteschule. Die Rückfahrt ist für 20 Uhr geplant. Der Kostenbeitrag liegt bei 15 Euro. Anmeldung bei Claudia Schmitz unter 02233/202893. (aen)

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

## Hofläden

### Spargel-Erdbeeren

# Das königliche Gemüse als Multitalent

Alle Jahre wieder lockt der Spargel – Die Pflanze ist ein echter Alleskönner

Ob grün, weiß oder violett, in Butter geschwenkt oder mit Sauce hollandaise – der Spargel ist der Deutschen liebtes Gemüse. Auch in diesem Jahr wurde sehnsüchtig auf den Frühling und die zweimonatige Spargelzeit hingefiebert. Aber die Stangen haben viel mehr zu bieten, als klassisch mit Schinken verzehrt zu werden. Als feines Süppchen, in einer Quiche oder als Salat Seite an Seite mit dem zweiten Frühlingsboten, der Erdbeere: Das Gemüse ist ein Multitalent in der Küche. Bei Bruschetta und Terrine, Guacamole oder Macchiato bleiben selbst für Feinschmecker keine Wün-

sche offen. Dank Spargelbränden wärmt er sogar in Herbst und Winter sowohl Gaumen als auch Seele.

HEILENDE WIRKUNG. Inzwischen nur noch als edles, sogar königliches Gemüse bekannt, galt der ursprünglich sehr bitter schmeckende Spargel schon vor Tausenden von Jahren als Heilpflanze. Bis ins 19. Jahrhundert wurde er als „Asparagus officinalis“ ärztlich verschrieben. Er wirkt antioxidativ, -bakteriell, entzündungshemmend sowie immunstimulierend und ist daher bei zahlreichen Beschwerden eine gute Wahl, etwa bei Magen-Darm.

FRÜHE ERNTE. Ungeduldige Kunden verlangen bereits im Februar nach ihrem Lieblingsgemüse. Um diesen Umstand auszunutzen, setzen manche Bauern mittlerweile auf „Fußbodenheizung“: Rohre mit warmem Wasser erhitzen den Boden und lassen den Spargel früher als gewöhnlich sprießen. Im letzten Jahr waren die ersten Stangen zwar durch die extreme Trockenheit etwas schmäler als gewohnt, die Prognose für die Ernte 2019 ist jedoch gut. Der Großteil wird direkt in den Kölner Hofläden, auf den Wochenmärkten der Region oder an Straßenständen verkauft.

## Spargelzeit

**50 Jahre Erdbeerhof** 1967-2017

**SCHUMACHER**  
Erfstadt-Konradshelm  
Frenzenstraße 122

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr  
Sa./So. 9.00-17.00 Uhr  
Ab Ende April Erdbeeren

☎ 02235 77179 | [www.erdbeerhof.com](http://www.erdbeerhof.com)

## Kaufen wo es wächst

12 alte und neue Apfelsorten  
nahezu rückstandsfrei  
Erdbeeren, Spargel, frisches Gemüse u.v.m.

Verkauf: Mo. – Fr. 8:30 – 18:30 Uhr, Sa. 8:00 – 14:00 Uhr  
Georg Boekels, Bergheim Fliesteden  
Am alten Fließ 1 | Tel. (0 22 38) 94 29 10  
[www.fliestedener-obsthof.de](http://www.fliestedener-obsthof.de)

## Beginn deine ZUKUNFT

**YOUR START.de**  
Das Ausbildungsportal im Rheinland

## PETERS

frischer Spargel ab Hof

Hans-Jürgen Peters • Hallerhof  
50129 Bergheim (Oberaßern)  
Telefon 0 22 71/5 28 72  
Verkauf: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr  
Sa., So., Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr